

WOWW-Ansatz

Konzept zur nachhaltigen emotionalen und sozialen Förderung

VHV STIFTUNG

BRÜDER -
GRIMM -
SCHULE

*klar
fair
sehen*
Beratung • Trainings • Workshops

VHV STIFTUNG /

13.03.2024

Wir bedanken uns herzlich für die beständige Unterstützung unserer Grundschule bei der VHV-Stiftung und sind sehr dankbar für die Möglichkeit ein weiteres Projekt für die Kinder realisieren zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Schirmmacher & das Team der GS Brüder-Grimm

WOWW-Ansatz im Klassenraum

Lösungsorientierte Strategien für das Klassenzimmer WOWW (Working On What Works) ist ein innovatives Programm, das entwickelt wurde, um die Beziehungsqualität im Klassenraum zu verbessern. Die Gedanken hinter diesem Ansatz sind den Hauptprinzipien der Lösungsorientierten Kurzzeittherapie entnommen, welche von Steve de Shazer, Insoo Kim Berg und ihren Kolleginnen und Kollegen in Milwaukee, Wisconsin entwickelt wurden.

Die Durchführung erfolgt über eine externe Anbieterin für systemische Beratung und Therapie: [Miriam Stude von klar fairstehen](#)

*klar
fairstehen*
Beratung • Trainings • Workshops

www.klar-fairstehen.de

Fördermaßnahmen auf Grundlage der systemisch-konstruktivistische Theoriebildung

“Aus systemisch-konstruktivistischer Sicht erhält ein Verhalten seine Bedeutung aus dem Kontext, in den es eingebettet ist, genauer: aus seiner Funktionalität, die der Beobachter passend zum Verhalten für den jeweiligen Kontext konstruiert. Je präziser wir (als Fremd- oder Selbstbeobachter) diese Sinnhaftigkeit „verstehen“, desto weniger werden wir in der Lage sein, es als Symptom oder als „Störung“ zu begreifen.“ (Palmowski 2002a, S. 236) Verhalten wird aus dieser Perspektive immer als funktional gesehen, es hängt vom Beobachter ab, ob er eine Funktion konstruieren kann.

Das Ziel sollte immer als Anwesenheit von Lösungen beschrieben werden und nicht als Abwesenheit von Problemen. Deshalb ist eine lösungsorientierte Beschreibung z.B., dass >>Lena an ihrem Schreibtisch sitzt, fertig vorbereitet für den Tag, wenn die Pausenglocke klingelt<< einer defizitären Zielformulierung vorzuziehen.

Eine defizitorientierte Zielformulierung wäre dann: ...,dass >>Lena nicht zu spät kommt und sich nicht davon ablenken lässt, was andere Kinder tun<<.



Bild: Systemische Therapie und gut..., J. Hargens

Eine Einführung in den WOWW-Ansatz im Klassenraum

1. Schritt: Beobachten und rückmelden, was an Gutem im Klassenraum jeden Tag passiert.

1.1 Einführung durch die Klassenlehrkraft

Die beobachtende Person wird namentlich von der Klassenlehrkraft vorgestellt. Wir konstruieren hier eine Besuchssituation mit einer Beobachtungsaufgabe. Das Ziel der Beobachtung ist es herauszufinden, was die Kinder in dieser Klasse gut machen und diese Beobachtungen mit dem sozialen Kommunikationssystem der Schulklasse zu teilen.

2. Durchführung der Beobachtung

Die beobachtende Person setzt sich für ca. 35 Min. still in die Klasse. Es wird alles aufgeschrieben, was an wünschenswerten Verhaltensweisen passiert. Die beobachtende Person ist dabei stets wertschätzend und nimmt nur die Ausnahmen von Problemen in den Fokus der Beobachtung. Wenn ein Kind neugierig fragt, was dort aufgeschrieben wird, dann öffnet die beobachtende Person die Notizen für die Schüler*innen. Kinder zu respektieren bedeutet, dass wir ihnen gegenüber höflich, ehrlich und offen sind.

Die beobachtende Person setzt sich in den letzten 10 Minuten mit der Klasse in einen Sitzkreis oder berichtet im Plenum, was bei jedem einzelnen Kind an wünschenswerten (guten) Verhaltensweisen zu beobachten war. Der Bericht wird dabei etwas ausgeschmückt und eine größere Bandbreite an Gestik und Mimik wird gezeigt, um die Wichtigkeit der Beobachtung zu unterstreichen.

Das Ziel ist es eine neue Wirklichkeit im psychischen und im sozialen System zu etablieren.

Zeitplan

KW	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
15 - 17	1. 1a 2. 1b 3. 1c 4. 2b 5. 3b	1. 1e 2. 3a 3. 3c 4. 3d 5. 3e	
18	1. 1a 2. 1b 3. 1c 4. 2b 5. 3b		1. 1e 2. 3a 3. 3c 4. 3e 5. 3d
19 - 20	<i>Siehe 15-17</i>		
21		1. 1e 2. 3a 3. 3c 4. 3d 5. 3e	1. 1b 2. 1a 3. 1c 4. 2b 5. 3b
22 - 40	<i>Siehe 15-17</i>		

Evaluation

5 Fragen an
Lehrkräfte

5 Fragen an
Kinder



39 KW: Lehrkräfte & Kinder der teilnehmenden Klassen



25 KW: Lehrkräfte & Kinder der teilnehmenden Klassen



14 KW: Lehrkräfte & Kinder der teilnehmenden Klassen

Zeitplan für die Evaluation in der 14. Kalenderwoche

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					$3b + 1e$
2				$3a + 3c$	$1c + 2b$
3				$1a + 1b$	
4					$3d + 3e$
5					
6					

Skalierungsfragen auf einer Skala 1 bis 5

Kinder

- Ich fühle mich in meiner Klasse so richtig wohl und sicher aufgehoben.
- Ich kann in der Klasse gut lernen, mich konzentrieren und zuhören.
- Wir sprechen freundlich miteinander und lassen andere ausreden.
- Wir sind ein Klassenteam und halten Ordnung in unserer Klasse.
- Wir achten aufeinander und helfen uns.

Lehrkräfte

- Der Umgang in der Klasse ist geprägt von wertschätzender Kommunikation.
- Die Kinder unterstützen und respektieren sich.
- Die Kinder halten sich an die vereinbarten Klassenregeln.
- In der Klasse haben wir eine freundliche Lernatmosphäre
- Die Kinder können Lob und Komplimente gut annehmen.